

bey der Justiarum seiner Mith n. Ar-
 beit wogeblich. D. 16^h künftigen Dr. David
 ein ungeborenes sehr schwächliches Kind
 einer ungetauften Frau mit Namen Na-
 than. Die Mutter ist seit dem Tode ihrer
 n. nicht ohne Kühlung; weil aber ihr
 Mann noch auf der Jagd ist, so kann sie
 sich noch nicht zu etwas entschließen.
 Ihre Mutter ist in der Gasse getauft u.
 ist füngergangon. Donnerstag D. 18^h
 Conto Nachmittags wegen des Disurgr-
 stodes seiner Worsamul sryu. Samuel ging
 dahin in Abrahams Laub, wo einige Gr-
 sifwister sich worsamul hatten u. fing
 an eine Rede zu halten. Das Laub wur-
 de bald ganz voll, u. einige müssen
 traussen stoben. Unter andern kam die
 alte bald hundertjährige Beata, u. bat
 sie doch herein zu lassen, denn sie wollte
 auch gerne slyig sryu. Der Boas Bruder
 war vor ein paar Tagen von der Jagd
 zurückgekommen, u. erzählte ein Vor-
 laugen etwas vom Heiland zu horen;
 auch hatten einige Brüder mit ihm ge-
 sprochen.